



Bundesamt für
Verfassungsschutz

Die missbrauchte **Religion** **Islamisten** in Deutschland

Eine Ausstellung des Bundesamtes für Verfassungsschutz



Impressum und Vorwort

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesamtes für Verfassungsschutz herausgegeben. Sie darf nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme des Bundesamtes zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen von Parteien wie auch jede sonstige Verwendung zum Zwecke der Wahlwerbung ist untersagt. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder weiterzugeben.

Herausgeber

Bundesamt für Verfassungsschutz

Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Merianstraße 100
50765 Köln

Tel.: 0221/792-3838

Fax: 0221/792-1247

E-Mail: bfvinfo@verfassungsschutz.de

Internet: www.verfassungsschutz.de

Konzept, Redaktion und Layout

m&p: public relations gmbh,
Sankt Augustin
Internet: www.mp-gmbh.de

,simple gmbh environmedia, Köln
Internet: www.simple.de

Stand

März 2006

Auflage

10.000

Vorwort

Der islamistische Terrorismus hat sich in den letzten Jahren zu einer erheblichen Bedrohung der internationalen Staatengemeinschaft entwickelt. Die Anschläge – insbesondere diejenigen am 11. September 2001 in den USA – haben ein bisher unvorstellbares Ausmaß angenommen. Mit Bombenattentaten in Madrid im März 2004 und in London im Juli 2005 haben islamistische Terroristen ihr Aktionsgebiet auf Westeuropa ausgedehnt. Ihre vorgeblich religiös motivierten Terrorakte dürfen aber nicht den Blick dafür versperren, dass die große Mehrheit der Muslime hierzulande friedlich und gesetzestreu lebt und Gewalt und Terror für unvereinbar mit dem Islam erklärt.

Die Ausstellung „Die missbrauchte Religion – Islamisten in Deutschland“ zeigt die Gegensätze zwischen der islamistischen Ideologie und unserer freiheitlichen demokratischen Grundordnung auf. Sie beleuchtet die verschiedenen Erscheinungsformen, Ziele und Aktivitäten islamistischer Organisationen in Deutschland und arbeitet die Unterschiede zwischen dem politischen Islamismus und dem Islam als Weltreligion heraus.

Aber nicht allein der Staat ist gefordert, wenn es darum geht, islamistischen Terrorismus und Islamismus zu ächten und unsere Demokratie zu schützen – hierzu sind alle gesellschaftlichen Kräfte aufgerufen, Muslime wie Nichtmuslime.

Die Ausstellung versteht sich als Beitrag zur politisch-gesellschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Islamismus. Sie will aufklären und das Verständnis für die Problematik fördern.

Heinz Fromm

Präsident des Bundesamtes
für Verfassungsschutz



Heinz Fromm

Die missbrauchte Religion Islamisten in Deutschland

Ziele und Zielgruppen

Die Ausstellung „Die missbrauchte Religion – Islamisten in Deutschland“ des Bundesamtes für Verfassungsschutz richtet sich an alle politisch interessierten Bürgerinnen und Bürger, Menschen nichtmuslimischen und muslimischen Glaubens. Angesprochen sind vor allem auch Schülerinnen und Schüler (insbesondere der Sekundarstufe II).

Das Bundesamt für Verfassungsschutz verfolgt mit der Ausstellung das Ziel, sachlich, differenziert und anschaulich über das Thema „Islamismus in Deutschland“ aufzuklären.

Die Ausstellung zeigt die Widersprüche des Islamismus zu unserer freiheitlichen demokratischen Grundordnung auf. Sie beleuchtet die verschiedenen Erscheinungsformen, Ziele und Aktivitäten islamistischer Organisationen in Deutschland und macht deutlich, wie der Verfassungsschutz als Teil der nationalen Sicherheitsarchitektur den Gefahren des Islamismus

entgegenwirkt.

Ein zentrales Anliegen der Ausstellung ist es, zwischen der großen Weltreligion des Islam und der extremistischen Ideologie des Islamismus klar zu unterscheiden. Eine Kernbotschaft der Ausstellung lautet: Nicht von der Religion, sondern von ihrem Missbrauch durch Islamisten gehen Gefahren aus.

Konzeptionelle Elemente

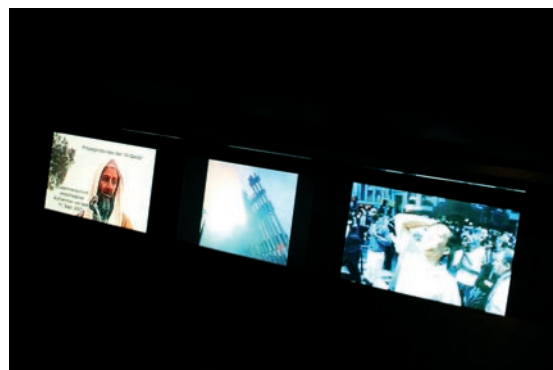
Die Ausstellung ist in sechs Stationen gegliedert. Jede Station setzt gestalterisch einen speziellen Akzent. Der differenzierte Aufbau spiegelt den Anspruch nach hoher inhaltlicher Trennschärfe wider. Die Stationen 3, 4 und 5 bilden geschlossene Räume, während die Stationen 1, 2 und 6 aus Stellwänden bestehen (technische Angaben siehe S. 20). In den Stationen sind die Themen vorwiegend in Text und Bild aufbereitet. Interaktive Elemente wie Klappen, Drehstände, ein Globus und ein Ausziehschrank sollen neugierig machen

und laden die Besucher ein, sich Informationen selbstständig zu erschließen. Eine Slideshow und andere Multimedia-Elemente schaffen besondere Informationserlebnisse.

Als immer wiederkehrendes Element findet sich in jeder Station ein horizontales blaues Band.

Es stellt den Bezug zur rechtlichen Basis bei der Beurteilung des Themas Islamismus her – zu unserem Grundgesetz, zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung und dem Bundesverfassungsschutzgesetz.

Dieses Element ist damit das inhaltliche Bindeglied aller Stationen.



Führung durch die Ausstellung

Die missbrauchte Religion – Islamisten in Deutschland

Eingang/Empfang

Station 01

Der Islam –
Eine große Weltreligion

S.08

Station 02

Islamismus –
Eine extremistische Ideologie

S.10

Station 03

„Legalistische“ Islamisten –
Mit zwei Gesichtern

S.12

Station 04

Gewaltbefürwortende islamistische
Organisationen –
Kampf für eine islamische
Herrschaftsordnung

S.14

Station 05

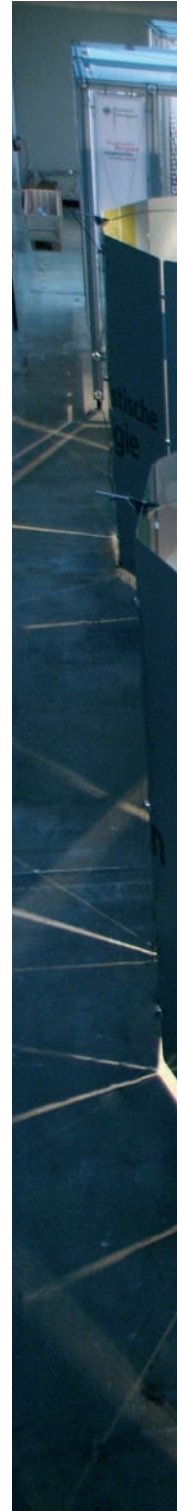
„Mujahedin“-Netzwerke –
Anatomie des Terrors

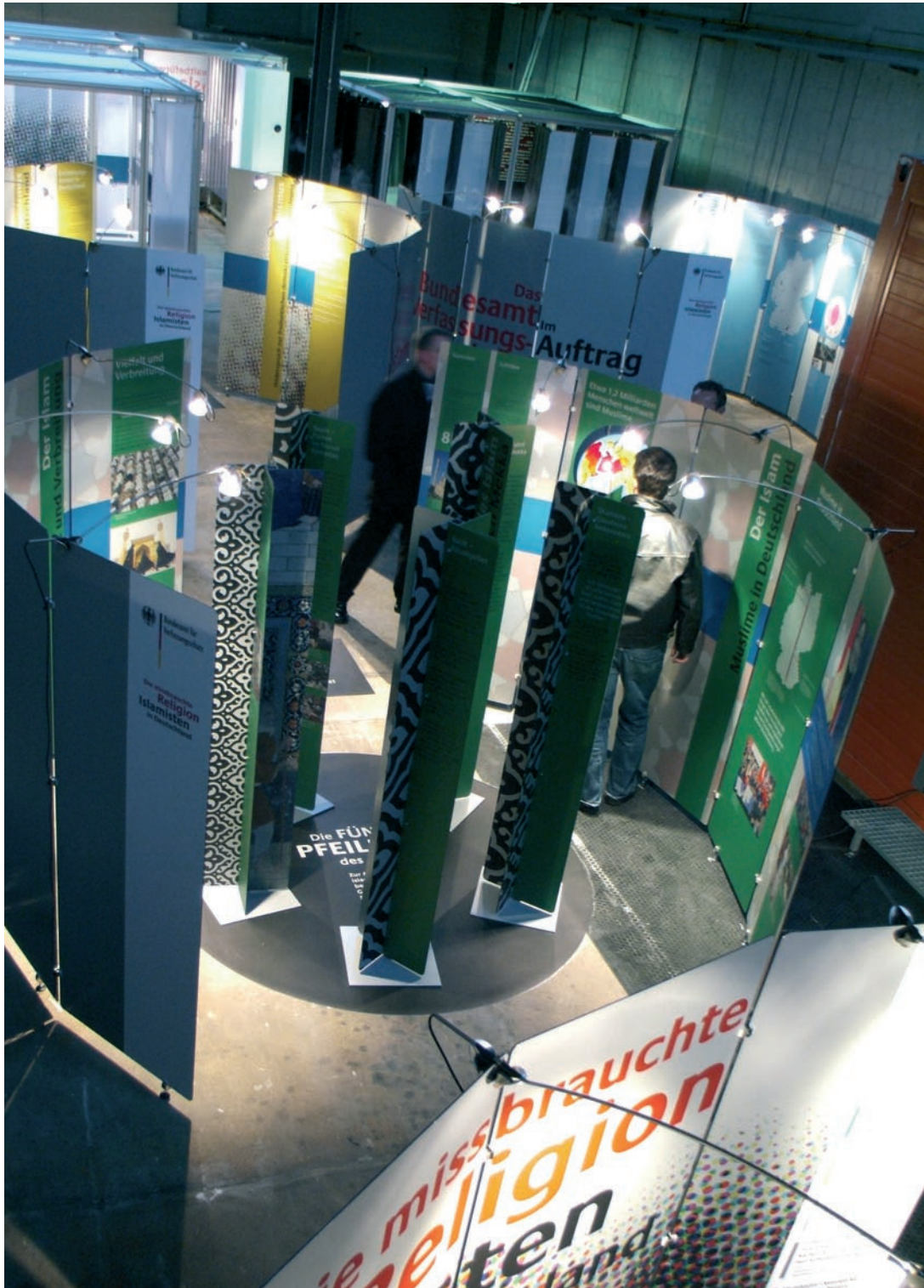
S.16

Station 06

Das Bundesamt für
Verfassungsschutz –
Im Auftrag der Freiheit

S.18





Der Islam Eine große Weltreligion

08

01

Station 01

Der Islam ist eine der großen Weltreligionen mit etwa 1,2 Milliarden Gläubigen. Die erste Station vermittelt den Besuchern einen Einblick in die Grundlagen des Glaubens sowie die Vielfalt und Verbreitung des Islam auf der Welt. Sie informiert außerdem über die Muslime in Deutschland und die Ausübung ihres Glaubens.



” In Deutschland leben
etwa 3,2 Millionen Muslime.
99% der muslimischen Mitbürger
üben ihre Religion friedlich aus
und respektieren die vom
Grundgesetz vorgegebene
Werteordnung.“

Die Besucher finden auf Drehständern
im Zentrum der Station Informationen
über die fünf Grundpflichten des Islam.



Islamismus

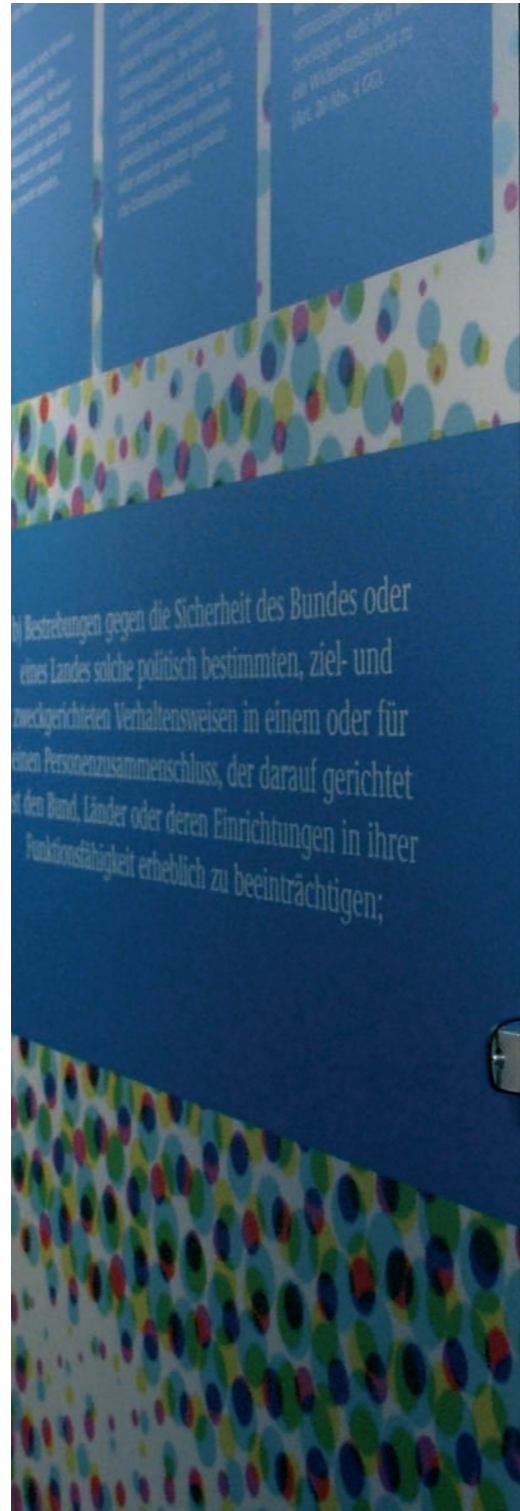
Eine extremistische Ideologie

10

02

Station 02

Die zweite Station grenzt die Religion des Islam von der extremistischen Ideologie des Islamismus ab. Die Besucher erhalten Erklärungen zum Begriff „Islamismus“, welcher die Grundlage für die Arbeit der Verfassungsschutzbehörden bildet. Die Station informiert über die Ursprünge und Ursachen des Islamismus, erläutert die Widersprüche zu unserer freiheitlichen demokratischen Grundordnung und klärt über die verschiedenen Erscheinungsformen in Deutschland auf.



c) Bestrebungen gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung solche politisch bestimmten, ziel- zweckgerichteten Verhaltensweisen in einem oder einen Personenzusammenschluss, der darauf gerichtet ist, einen der in Absatz 2 genannten Verfassungsgesetze zu beseitigen oder außer Geltung zu setzen

„Legalistische“ Islamisten Mit zwei Gesichtern

12

03

Station 03

Die Stationen 3 bis 5 stellen verschiedene Erscheinungsformen islamistischer Gruppierungen in den Mittelpunkt.

Station 3 thematisiert den „legalistischen“ Islamismus und informiert über einzelne Organisationen, die dieser Kategorie zuzuordnen sind.





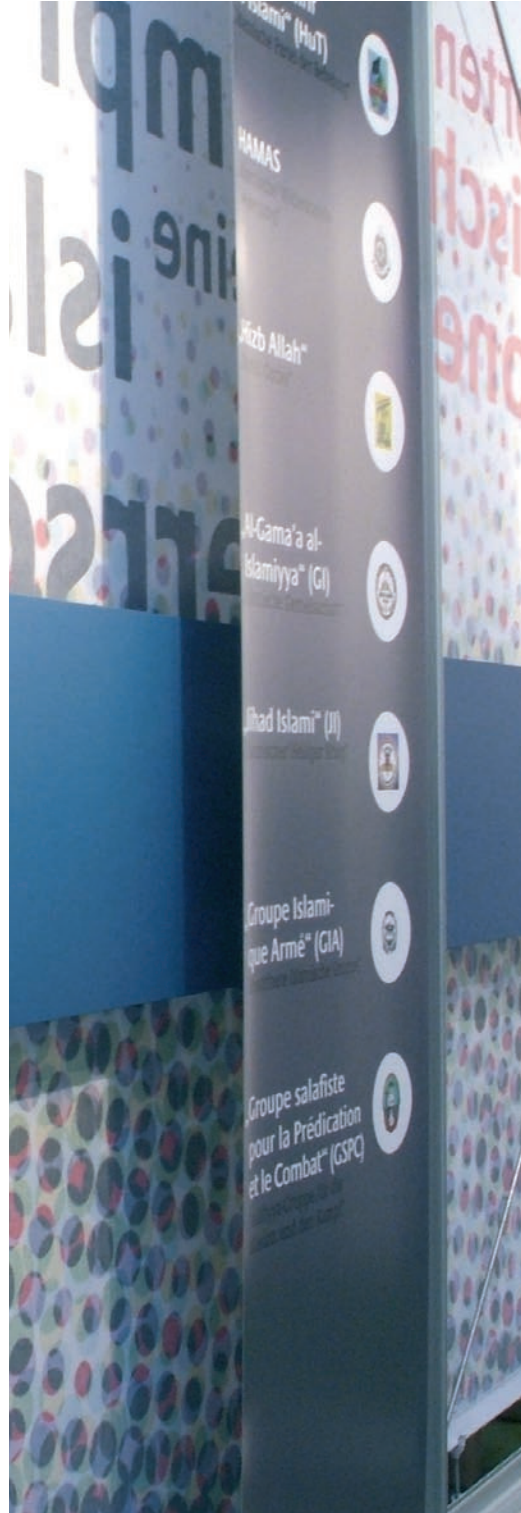
„Islamisten, die in Deutschland unter Ausnutzung legaler Wege islamistische Positionen im staatlichen und gesellschaftlichen Leben, zumindest aber Freiräume für ihre islamistische Betätigung durchsetzen wollen, werden als „legalistische“ Islamisten bezeichnet.“

Ein Laufband konfrontiert die Besucher mit verschiedenen Text-Zitaten.

Gewaltbefürwortende islamistische Organisationen Kampf für eine islamische Herrschaftsordnung

Station 04

Station 4 informiert die Besucher über die Ziele und Aktivitäten von gewaltbefürwortenden islamistischen Organisationen. Kernelement der Station ist ein Ausziehschrank. Die Besucher erfahren dort mehr zu den Hintergründen der einzelnen Gruppierungen.



„Gewaltbefürwortende islamistische Organisationen bejahen Gewalt zur Durchsetzung ihrer politischen Ziele, insbesondere der Errichtung eines islamischen Staats- und Gesellschaftssystems in ihren Herkunftsregionen.“



Der große Ausziehschrank enthält nicht nur Informationen in Text und Bild, sondern gewährt den Besuchern auch einen Blick auf Propagandamaterialien.



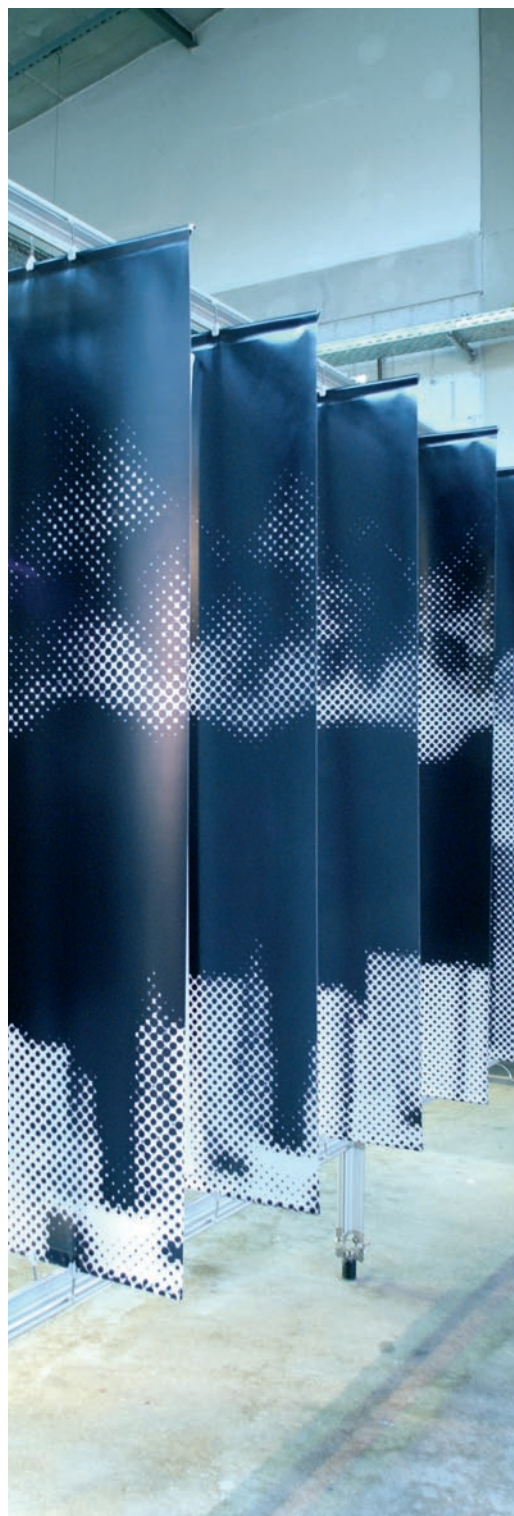
„Mujahedin“-Netzwerke Anatomie des Terrors

16

05

Station 05

Station 5 widmet sich den „Mujahedin“-Netzwerken, die für Terroranschläge auf der ganzen Welt verantwortlich gemacht werden. Die Besucher erfahren, was hinter dem weltweiten „Jihad“ steht und welche unterschiedlichen „Mujahedin“-Netzwerke sich bis heute herausgebildet haben. Die Station beschäftigt sich außerdem mit der Frage, inwieweit „Mujahedin“-Netzwerke in Deutschland präsent sind und welche Gefahren von ihnen hierzulande ausgehen.



„Mujahedin“ stehen seit dem Afghanistan-Krieg weltweit miteinander in Verbindung. Sie bilden kein einheitliches, abgeschlossenes Netzwerk, sondern es existiert eine Vielzahl unterschiedlicher Netzwerke. Die Verbindungen beruhen insbesondere auf persönlichen Kontakten, die auf vielfältige Weise bestehen.“

Eine multimediale Slideshow zeigt in Station 5 eine Kombination von Bildern des Terrors und Bildern aus Propagandavideos islamistischer Terroristen.



Das Bundesamt für Verfassungsschutz

Im Auftrag der Freiheit

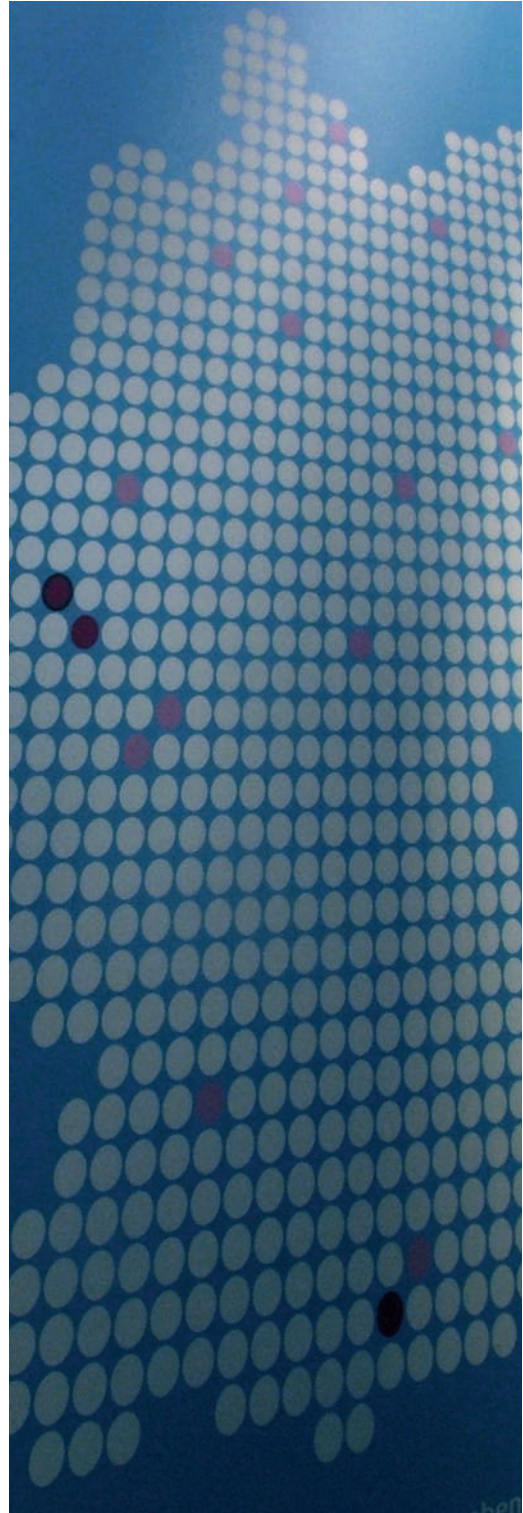
18

06

Station 06

Die sechste und letzte Station informiert die Besucher über das Bundesamt für Verfassungsschutz (BfV).

Sie gibt einen Einblick in die Aufgaben, die das BfV als Teil der nationalen Sicherheitsarchitektur erfüllt. Station 6 informiert außerdem über die rechtlichen Grundlagen und Kontrollen sowie die Organisation des BfV.



„Das Bundesamt für
Verfassungsschutz (BfV)
mit Dienstsitz in Köln ist Teil
der nationalen Sicherheits-
architektur. In ihr nehmen
zahlreiche Institutionen und
Behörden verschiedene Aufga-
ben wahr, um die islamistische
Bedrohung abzuwehren.“



Technische Daten

Eingang sowie die Stationen 1, 2 und 6:

- System Klemetric mit Ausstellungswänden
- Höhe: ca. 2 m
- variable Halogen-Klemmleuchten 220 V

Stationen 3, 4 und 5:

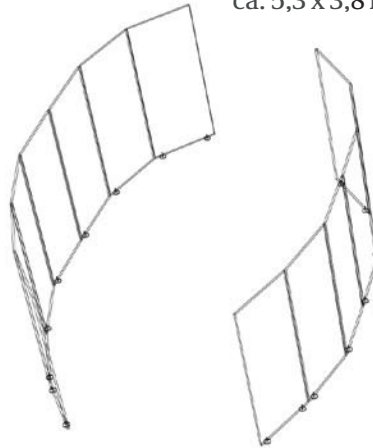
- System PILA Petite mit textilen Bannern
- Höhe: ca. 2,4 m
- integrierte Lichtschienen mit variablen Strahlern 220 V

Weitere Elemente:

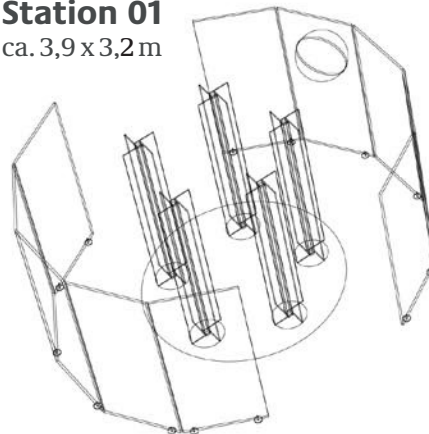
- 5 Drehständer
- 1 Bodengrafik
- 1 Globus
- 1 Tischmodul mit 2 Led-Laufbändern
- 1 Ausziehschrank mit 8 Auszügen und „Guckkasten“
- 1 Video-Objekt: Box mit Spiegel, 4 Monitoren, 5 Zuspielern und 2 Kopfhörern

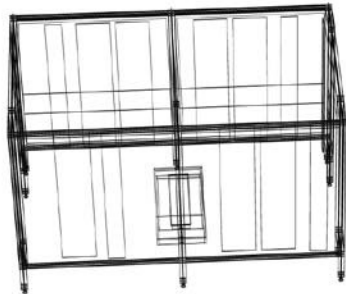
Gesamter Platzbedarf:
ca. 200 m²

Station 02
ca. 5,3 x 3,8 m

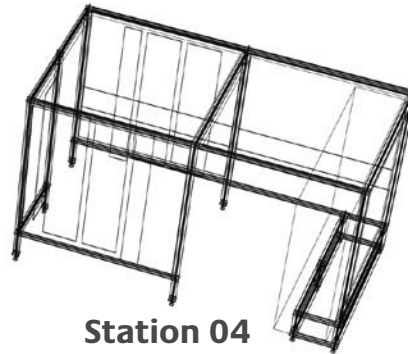


Station 01
ca. 3,9 x 3,2 m





Station 03
ca. 4,0 x 2,6 m



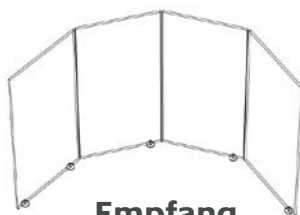
Station 04
ca. 4,0 x 2,1 m



Station 05
ca. 3,7 x 3,7 m



Station 06
ca. 4,3 x 4,0 m



Empfang
ca. 2,6 x 1,0 m



Danksagung

Die Slideshow der Station 5 zeigt u.a. Fotos der Ausstellung „Here is New York“.

Das Bundesamt für Verfassungsschutz dankt den folgenden Fotografinnen und Fotografen dafür, die Bilder im Rahmen der Wanderausstellung verwenden zu dürfen:

- Melissa Arden-Wong
- Richard H. Cohen
- Sally Davies
- Samuel Dufaux
- Gary Dunkin
- Cheryl Dunn
- Andrew Haagen
- Johnny Hilares
- Michele Garner
- Bonnie Geller-Geld
- Lisa Kereszi
- Sardi Klein
- Phyllis Leibowitz
- Seymour Levy
- Julia Loebel
- Mark V. Lord
- Jeff Mermelstein
- Stefano Paltera
- Gus (Robert) Powell
- Igor Pusenjak
- Jose Rosario
- Dany Rose
- Rachel Shaw
- Robert Stolarik
- David Surowiecki
- Quyen Tran
- Alfred Will

Informieren Sie sich:

**Bundesamt für
Verfassungsschutz**

Presse und
Öffentlichkeitsarbeit

Merianstraße 100
50765 Köln

Tel.: 0221/792-3838

Fax: 0221/792-1247

E-Mail:

bfvinfo@verfassungsschutz.de

Internet:

www.verfassungsschutz.de

